

Venezuela

Rubén Linares, Mitglied im Hauptvorstand des Gewerkschaftsdachverbandes aus Venezuela, berichtet am Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr, im Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Straße 72-74, von seiner gewerkschaftlichen Arbeit. Anschließend Diskussion.

Bürgerhaushalt

Was sich hinter dem Begriff „Bürgerhaushalt“ verbirgt, möchte die Fraktion der Bündnisgrünen am Freitag, 19. Mai, 16 bis 18.30 Uhr, im Rathaus Kassel vorstellen.

Frauennachmittag

Ein offener Nachmittag wird am Freitag, 19. Mai, von 16 bis 19 Uhr, im Frauen-Lesben-Zentrum, Goethestr. 44, angeboten.

Soulution-Konzert

Am Freitag, 19. Mai, 20 Uhr, gibt „Soulution“, der Gospelchor Harleshäuser, die Premiere seines neuen Programms „Joyful, Joyful“ in der Erlöserkirche Harleshäuser und wird begleitet von einer Band sowie Bläsern vom Harleshäuser Kammerorchester.

Bücherflohmarkt

Zum Bücherflohmarkt lädt der CVJM Kassel am Samstag, 20. Mai, 10 bis 17 Uhr, in die Treppenstraße, Höhe Wolfsschlucht, ein. Im Angebot sind neben Bildbänden auch Kochbücher, christliche Bücher, Kinderbücher und vieles mehr. Bei Regen findet der Markt im CVJM-Haus, Wolfsschlucht 21, statt.

Kinderfest

Sein diesjähriges Kinderfest

„Der Mann weiß alles“

Führung durch den Stadtteil Rothenditmold mit Ottokar Knierim

Von Bettina Wienecke

KASSEL. Die Führung endet vor St. Joseph, der katholischen Kirche in der Marburger Straße, die von blühenden Fliederhecken umgeben ist.

Susanne Finsterbusch bedankt sich, wie viele andere, herzlich bei Ottokar Knierim für seine umfassenden Erläuterungen. Anlässlich der Eingemeindung von Rothenditmold in die Stadt Kassel vor 100 Jahren hat der ehemalige langjährige Ortsvorsteher 70 interessierte Teilnehmer samt Dackelmischlingshündin Senta Schmidt durch seinen Stadtteil geführt.

Dies macht er nun schon seit 20 Jahren. Schließlich ist er auf dem Rothenberg geboren und aufgewachsen. Der Kasseler ergänzt seine Führung durch Kindheitserinnerungen und wird zwischen den Stationen immer wieder angesprochen. „Was war denn früher hier? Wann wurden diese Häuser erbaut?“, heißt es da.

Susanne Finsterbusch lebt mit ihrer Familie im Nachbarstadtteil Kirchditmold, neben dem sich Rothenditmold als Filiale in Form eines Bauernhofes gründete.

Rothenditmold habe heute den größten Anteil an Industriegelände von allen Stadtteilen, erfahren die Teilnehmer von Dieter Arnold vom Freundeskreis des Kasseler

Stadtmuseums, der mit 1600 Mitgliedern der größte kulturelle Verein Nordhessens sei.

„Kultur beginnt in kleinen Schritten um uns herum“, sagt Arnold. Man kenne London und Paris, aber die eigene Umgebung oftmals nicht, meint er. Daher habe er Stichpunkte von Ottokar Knierims Wissen in einem Faltblatt festgehalten: „Der Mann weiß alles.“

Los geht's an der evangelischen Kirche, die 1896 eingeweiht wurde. Pfarrer Dirk Stoll ist mit dabei und wirbt

für Kulturelles im Gotteshaus. Ottokar Knierim berichtet, wie aus Ackerland Bahngelände wurde und stellt die Bedeutung von Peter Wegmann für den Stadtteil heraus. „Er war eine herausragende Figur, nicht nur in seiner Leistung als Industrieller“, sagt er.

Auf der Gänsewiese steht heute die Valentin-Traudt-Schule, in der Brandaustraße gab es eine Jutespinnerei. Der 74-Jährige führt im Anschluss durch den Döllbachgrünzug, berichtet von der Renaturie-

rung und den Fledermäusen.

Vor dem Marienkrankenhaus, das 1913 eröffnet wurde, fällt wieder der Name Wegmann. Er habe das Gelände gestiftet, heißt es. Auch auf das Hessenkolleg sei man stolz, das Chancen auf dem zweiten Bildungsweg biete.

Brunhilde Ellenberger lebt seit 1967 in Rothenditmold. Der gemeinsame Spaziergang durch den Stadtteil habe sie gereizt, und wie erwartet, habe sie lauter Bekannte getroffen, berichtet sie.



Selbst erlebt: Ottokar Knierim (vorn, Mitte) ist im Stadtteil Rothenditmold am Rothenberg aufgewachsen. Er belebt die 13 Stationen seiner Führung mit eigenen Kindheitserinnerungen. FOTO: MEYER

Müll

Recyclinghöfe

Aufgrund der Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür schließt der Recyclinghof Lossewerk am 19.5. um 14 Uhr und bleibt am 20.5. geschlossen. Die Stadtreiniger bitten ihre Kunden auf den Recyclinghof Langes Feld, Dittershäuser Straße 40, auszuweichen. Die Recyclinghöfe der Stadtreiniger, Am Lossewerk 15 und Langes Feld, Dittershäuser Str. 40, haben folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., 8.30-17 Uhr; Mi., 8.30-18 Uhr; Sa., 8.30-12.30 Uhr.

Privatanlieferer der Stadt Kassel sowie Kleingewerbebetriebe können ihre Wertstoffe anliefern. Private Kunden geben Altpapier und Kartonen, Altglas, Sperrmüll, Baum- und Heckenschnitt (größere Mengen bitte in die Dittershäuser Straße 40), Kunststofffolien aus Polyethylen, Styropor, Altkleider, Schuhe, Elektro-Groß- und Kleingeräte, Korke sowie Schrott kostenlos ab. Kostenpflichtig werden Gras, Laub und Moos, mineralischer Bauschutt und Kleinmengen Eternit entgegengenommen.

Sonderabfälle können beim Recyclinghof nicht angenommen werden. Weitere Informationen unter:

- Abfallberatung:** ☎ 50 03-0
- Abholservice für Sperrmüll, Baum- und Heckenschnitt:** ☎ 50 03-1 15 und -1 16
- Bestellung von Abfalltonnen:** ☎ 50 03-2 15 und -2 16
- Containerdienst:** ☎ 50 03-3 15 und -3 16
- Service Müllabfuhr:** ☎ 50 03-2 17 und -2 18
- Service Straßenreinigung:** ☎ 50 03-1 17 und -1 18
- Serviceleistungen im Internet: www.stadtreiniger.de

Bezahlen mit Blüten - ganz legal

Bürger-Blüten als Zahlungsmittel - Initiative will regionale Wirtschaft stärken und Vereine fördern

KASSEL. Falschgeld im Portemonnaie? Sie heißt zwar Blüte, ist aber keine. Die Regionalwährung Bürger-Blüte. Mit ihr können Kaufleute und

Rendite für gemeinnützige Vereine abwerfen.

Die Kasseler können Euro im Verhältnis 1:1

würzkontor. Außer dem Einzelhandel beteiligen sich auch Dienstleister wie das Stattauto an dem Projekt, so Opitz.

hält Sicherungsfäden, die nur unter UV-Licht sichtbar sind. Außerdem ist unser Logo eingepreßt und die Wertmarken

beitsplätze“, sagt Mitinitiator Heinz-Ulrich Eisner. Mit dem Regionalbeitrag werde zudem das kulturelle Leben gefördert